



NEUES LEBEN DIE BIBEL

FÜR TEENS



NEUES
LEBEN
DIE BIBEL

SCM
R. Brockhaus


Neues Leben
DIE BIBEL.

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe,
die zur Stiftung Christliche Medien gehört,
einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung
christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Textstand 22|10

Für Teens

Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart

Titelbild: unsplash: lifeonwhite – Löwe; Daniel Olah – Brücke

Bestell-Nr. 227.002.028, ISBN 978-3-417-02028-1

1. Auflage 2023

Für Kids

Umschlaggestaltung: Kathrin Spiegelberg, Weil im Schönbuch

Titelbild Kinder: Dietmar Reichert

Bestell-Nr. 227.002.018, ISBN 978-3-417-02018-2

1. Auflage 2023



Bibeltext:

© Copyright der amerikanischen Originalausgabe:

Holy Bible, New Living Translation,

copyright © 1996, 2004, 2015 by Tyndale House Foundation.

Used by permission of Tyndale House Publishers, Inc.,

Carol Stream, Illinois 60188, USA. All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2002/2006 SCM R.Brockhaus in der SCM-Verlagsgruppe GmbH

Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen

Internet: www.scm-brockhaus.de | E-Mail: info@scm-brockhaus.de

Satz: Satz & Medien Wieser, Aachen

Druck und Bindung: L.E.G.O. S.p.A

Gedruckt in Italien

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	IV	Der Prophet Micha (Mi)	1276
Einführung	V	Der Prophet Nahum (Nah)	1284
Mitarbeiter an der »Neues Leben«		Der Prophet Habakuk (Hab)	1287
Bibelübersetzung	VIII	Der Prophet Zefanja (Zef)	1291
Maße und Gewichte	IX	Der Prophet Haggai (Hag)	1295
Verzeichnis der alttestamentlichen		Der Prophet Sacharja (Sach)	1298
Worte, die Jesus zitiert	X	Der Prophet Maleachi (Mal)	1311

Das Alte Testament

Das erste Buch Mose (1Mo)	2
Das zweite Buch Mose (2Mo)	74
Das dritte Buch Mose (3Mo)	136
Das vierte Buch Mose (4Mo)	182
Das fünfte Buch Mose (5Mo)	242
Das Buch Josua (Jos)	296
Das Buch der Richter (Ri)	330
Das Buch Rut (Rut)	366
Das erste Buch Samuel (1Sam)	372
Das zweite Buch Samuel (2Sam)	418
Das erste Buch der Könige (1Kön)	458
Das zweite Buch der Könige (2Kön)	504
Das erste Buch der Chronik (1Chr)	548
Das zweite Buch der Chronik (2Chr)	591
Das Buch Esra (Esr)	641
Das Buch Nehemia (Neh)	656
Das Buch Ester (Est)	678
Das Buch Hiob (Hiob)	690
Die Psalmen (Ps)	732
Die Sprichwörter (Spr)	904
Der Prediger (Pred)	940
Das Hohe Lied (Hld)	953
Der Prophet Jesaja (Jes)	960
Der Prophet Jeremia (Jer)	1036
Die Klagelieder (Klgl)	1130
Der Prophet Hesekiel (Hes)	1140
Der Prophet Daniel (Dan)	1217
Der Prophet Hosea (Hos)	1243
Der Prophet Joel (Joel)	1256
Der Prophet Amos (Am)	1261
Der Prophet Obadja (Obd)	1271
Der Prophet Jona (Jona)	1273

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus (Mt)	1316
Das Evangelium von Markus (Mk)	1370
Das Evangelium von Lukas (Lk)	1404
Das Evangelium von Johannes (Joh)	1461
Die Apostelgeschichte (Apg)	1503
Der Brief an die Römer (Röm)	1557
Der erste Brief an die Korinther (1Kor)	1583
Der zweite Brief an die Korinther (2Kor)	1608
Der Brief an die Galater (Gal)	1624
Der Brief an die Epheser (Eph)	1633
Der Brief an die Philipper (Phil)	1641
Der Brief an die Kolosser (Kol)	1647
Der erste Brief an die Thessalonicher (1Thess)	1653
Der zweite Brief an die Thessalonicher (2Thess)	1658
Der erste Brief an Timotheus (1Tim)	1661
Der zweite Brief an Timotheus (2Tim)	1668
Der Brief an Titus (Tit)	1673
Der Brief an Philemon (Phlm)	1676
Der Brief an die Hebräer (Hebr)	1678
Der Brief von Jakobus (Jak)	1696
Der erste Brief von Petrus (1Petr)	1702
Der zweite Brief von Petrus (2Petr)	1709
Der erste Brief von Johannes (1Joh)	1714
Der zweite Brief von Johannes (2Joh)	1720
Der dritte Brief von Johannes (3Joh)	1721
Der Brief von Judas (Jud)	1722
Die Offenbarung (Offb)	1724
Sacherklärungen	1750

SCHÖN, dass du hier reinguckst!

Du hältst gerade ein ganz besonderes Buch in deinen Händen. Ein Buch, das dein Leben verändern kann. Ein Buch, das irgendwie nicht von dieser Welt ist. Doch keine Angst, es beißt nicht! Aber es fordert dich heraus, spornt dich an, bringt dich zum Lachen, Weinen, Danken und Staunen.

Denn auf den folgenden 1597 Seiten wirst du Abenteuerliches entdecken: Dir werden total schräge, liebenswerte, mutige und ängstliche Menschen begegnen wie Josua, Gideon, Zachäus oder Petrus. Du wirst das Buch vor Spannung kaum aus der Hand legen können und mehrere Kapitel in einem Rutsch durchlesen. An anderen Stellen musst du ganz schön viel Brain einsetzen, um zu kapieren, was genau da eigentlich steht. Und du wirst jemanden kennenlernen. Jemanden, der dich jetzt schon kennt und der sich mächtig drauf freut, sich dir vorzustellen. Es ist Gott. Die Bibel ist sein Liebesbrief an dich. Er erzählt dir schonungslos alles, was er bisher mit den Menschen erlebt hat, was Menschen mit ihm erlebt haben und was du mit ihm erleben kannst. Er zeigt dir seine Liebe und er wünscht sich, dass du diese Liebe annimmst und erwidert. Er wünscht sich ein Leben mit dir. Und das kann dann vielleicht ähnlich aussehen wie das von Rut, Debora oder Ester – nur eben in der heutigen Zeit. Gott will dir ein spannendes und aufregendes, ein erfülltes Leben schenken. Das zeigt er dir in diesem Brief, der immerhin 66 einzelne Bücher umfasst. Gott hat also eine Menge zu sagen.

Am besten, du fängst gleich damit an,
Gottes Worte an dich zu lesen!

Hella Thorn

Redaktionsleiterin von TEENSMAG

IMPRESSUM

Quellenhinweise

Texte:

Editorial – Hella Thorn | Was Promis von der Bibel halten – unbekannt | Das steht in der Bibel drin – Anja Schäfer/Hella Thorn | Test Bibellesen – Theresa Peter | Buntes Bibellesen – Ruedi Kündig, teensmag 1/11 | Stimmt alles, was in der Bibel steht? – Stefan Mergenthaler | Powersound fürs Leben – Anna Käser/Hella Thorn | Was tun, wenn ich was nicht verstehe? – Annette Penno | Angeberwissen – Hella Thorn | Sing to the Lord – Hella Thorn/Christina Grube | Wo steht was? – Anja Schäfer/Hella Thorn | Weise Menschen über die Bibel – unbekannt | Wie werde ich Christ? – Hella Thorn

Fotos/Illustrationen:

Editorial – shutterstock.com/Polina Katritch | Was Promis von der Bibel halten – lightstock.com/Neely Wang; thinkstockphotos.de/iStock/Maciej Bledowski; istockphoto.com/asimetric | Das steht in der Bibel drin – lightstock.com/Pixel Creative | Test Bibellesen – lightstock.com/Jon Beall; Christina Grube | Buntes Bibellesen – lightstock.com/KevinCarden; shutterstock.com/Polina Katritch | Stimmt alles, was in der Bibel steht? – thinkstockphotos.de/iStock/flas100; thinkstockphotos.de/iStock/asolo; lightstock.com/Pixel Creative | Powersound fürs Leben – photocase.com/complize | Was tun, wenn ich was nicht verstehe? – thinkstockphotos.de/Image Source/Image Source Pink; photocase.com/sianais | Angeberwissen – istockphoto.com/asimetric | Sing to the Lord – photocase.com/Johnny.Smith | Wo steht was? – photocase.com/_marqs; thinkstockphotos.de/iStock/asolo | Weise Menschen über die Bibel – lightstock.com/Anggie | Wie werde ich Christ? – lightstock.com/Pixel Creative | Seite 32 – Christina Grube

Layout: SCM Bundes-Verlag gGmbH, Christina Grube

SCM

Stiftung Christliche Medien

WAS PROMIS VON DER

*»Hollywood sollte echte Gläubige einsetzen, um biblische Geschichten zu erzählen.«
Er freue sich, »einen biblisch sorgfältigen Film über eine der wunderbarsten Geschichten der Bibel zu drehen.«*

Ridley Scott

US-Regisseur über seinen Film „David und Goliath“.



justinbieber

**AFTER YOU HAVE
SUFFERED A
LITTLE WHILE,
GOD WILL
RESTORE,
CONFIRM,
STRENGTHEN AND
ESTABLISH YOU.**

1 PETER 5:10



BIBEL HALTEN

»VÖLLIG EGAL, WAS ICH VERÖFFENTLICHE,
ES GIBT IMMER LEUTE, DIE HASS AUSSPIELEN,
SELBST WENN ES POSITIVE DINGE WIE
SONNENUNTERGÄNGE
UND BIBELVERSE SIND.«



selenagomez

Keep them deep within your heart.

²² These words are the secret to life for those who find them. They bring health to the whole body.

²³ Be very careful about what you think.

Your thoughts run your life.

²⁴ Don't use your mouth to tell lies. Don't ever say things that are not true.

²⁵ Keep your eyes focused on what is right.

Keep looking straight ahead to what is good.

²⁶ Be careful what you do. Always do what is right.



...

Khloé Kardashian,
nachdem sie einen Bibelvers
auf Instagram gepostet hatte
und einen Shitstorm erntete.

»Selbsterständlich hat unser Leben
einen großartigen, fantastischen Sinn.
Welchen? Sagen Sie mal, haben Sie
noch nie in Ihrer Bibel gelesen?«

antwortete **Nina Hagen,** Punksängerin,
in einem Interview auf die Frage nach
dem Sinn im Leben.



HOIY BIBLE

Was steht in der Bibel drin?

+++

MAN KANN IN EINER BIBLIOTHEK
SCHON MAL DEN ÜBERBLICK VERLIEREN.
WO STAND NOCH MAL WAS?
HIER KANNST DU NACHLESEN,
WAS DICH IN DEN EINZELNEN BÜCHERN
DER BIBEL ALLES ERWARTET.

+++

ALTES TESTAMENT

GESCHICHTSBÜCHER

Die 5 Bücher Mose// Schöpfung der Welt, Vertreibung aus dem Paradies, Sintflut, Abraham wird zum Stammvater des Volkes Israel, Josef wird nach Ägypten verkauft, Mose und der Auszug aus Ägypten, viele Gesetzestexte für die Israeliten und natürlich die Zehn Gebote.

Josua// Eroberung des von Gott versprochenen Landes Kanaan.

Richter// Da das Volk immer wieder ungehorsam gegenüber Gott ist, setzt er viele Leiterpersönlichkeiten (Richter) ein, die das Volk lenken und gegen die umliegenden Feinde schützen sollen.

Rut// Kurze, aber trotzdem spannende Geschichte über eine Frau und ihre Schwiegermutter.

2 Samuelbücher// Hier werden die Anfänge des Königtums (Samuel – Saul – David) erzählt.

2 Königebücher// Ereignisse aus vier Jahrhunderten werden hier zusammengefasst: Beginn des Königtums Salomo bis hin zum babylonischen Exil.

2 Chronikbücher// In diesen beiden Büchern wird die schon bekannte Geschichte des Volkes Israel mit ihren Königen erneut aufgegriffen und auf die Zukunft gedeutet. Die Fehler der letzten Jahrhunderte werden rekapituliert und die Leute werden auf einen Neuanfang nach Gottes Geboten ausgerichtet.

Esra/Nehemia// Die beiden Bücher gehören inhaltlich eng zusammen. Sie beschreiben die Rückkehr der Israeliten aus dem Exil und den Wiederaufbau der Stadt Jerusalem und des Tempels.

Ester// Die Juden werden grundlos verfolgt, aber Ester kann sie retten. Auf diese Erzählung geht das jüdische Purimfest zurück, das jedes Jahr gefeiert wird.

DIE POETISCHEN SCHRIFTEN

Hiob// Hiob wird von Gott auf die Probe gestellt und erleidet alles Schreckliche, das man sich vorstellen kann. Er entdeckt am Ende jedoch, dass Gott einen nie im Stich lässt und immer bei einem ist.

Psalmen// Die Psalmen sind eine Ansammlung von Liedern und Gebeten mit nahezu allen Themengebieten: Lob(preis), Hoffnung, Dank, Klage, Trauer, Verzweiflung u.v.m.

Sprüche Salomos// Ein ganzes Buch voller israelitischer Weisheiten und Lebensregeln.

Prediger// Die Festrolle für das jüdische Laubhüttenfest beinhaltet viele unterschiedliche Themen: Zeit, Gottes undurchsichtiges Handeln, Tod und anderes.

Hoheslied// Dieses Buch nennt man auch das Lied der Lieder. Es ist eine Sammlung von 30 einzelnen Liebesliedern, die als Dialog zwischen Mann und Frau geschrieben wurden. Im übertragenen Sinn handelt das Hohelied von der Liebe Gottes zu den Menschen bzw. der Liebe Jesu zu der Kirche.

DIE PROPHETISCHEN SCHRIFTEN

Jesaja// In drei zeitlich verschiedenen Abschnitten (Protojesaja [Kap. 1–39], Deuterojesaja [40–55] und Tritojesaja [56–66]) warnt der Prophet Jesaja das Volk Israel vor dem Untergang und kündigt neue Hoffnung an.

Jeremia// Auch er warnt das Volk vor dem Untergang, gliedert in drei Abschnitte: Unheil über Israel, Unheil über die außer-israelitischen Völker, Rettung für Israel.

Klagelieder// Die fünf Klagelieder erzählen von der Situation nach der Zerstörung Jerusalems.

Hesekiel// Ein Priester schreibt über die Herrlichkeit Gottes und warnt vor den Aufstandsbewegungen gegenüber den Babyloniern.

Daniel// Die spannende Geschichte des Judäers Daniel, der sich mit seinen drei Freunden gegen die Verehrung Nebukadnezars wehrt: in der Löwengrube, im Feuerofen und und und.

Hosea// Hosea kritisiert bestimmte kultische Praktiken Israels und vergleicht Israels Abfall von Gott mit seinem eigenen Familiendrama.

Joel// Israel erlebt eine heftige Dürre- und Heuschreckenplage und wird zu einer gemeinsamen Klage des ganzen Volks aufgerufen.

Amos// Der Prophet Amos klagt vor allem die Oberschicht Israels an, die die Armen ausbeutet, während sie scheinheilig Gott lobt.

Obadja// Das kürzeste Prophetenbuch (21 Verse) wendet sich gegen das Volk der Edomiter, das die Judäer schlecht behandelt.

Jona// Jona wird von Gott beauftragt, Ninive den Untergang zu verkünden, flüchtet, geht bei einem Sturm auf dem Meer über Bord und verbringt drei Tage im Fischbauch. Zu guter Letzt lernt er die Lektion, dass Gott barmherzig sein kann, auch wenn das ungerrecht ist.

Micha// Micha kreidet, ähnlich wie Amos, vor allem die sozialen Missstände in Israel an.

Nahum// Auch er sagt – wie Jona – der assyrischen Hauptstadt Ninive den Untergang voraus und verkündet außerdem das Heil für Juda.

Habakuk// Er berichtet von dem Zwist zwischen den Babyloniern und Assyrern und dem Übel, das Gott schicken wird.

Zefanja// Zefanja klagt über die kultische Überfremdung und die Teilnahmslosigkeit der Bevölkerung und kündigt den Gerichtstag Gottes an.

Haggai// Das Leitthema dieses Buches: Der Tempel muss aufgebaut werden, damit die Heilszeit anbrechen kann.

Sacharja// Im Vordergrund steht bei Sacharja das zu erwartende Eintreffen des Heils: Zur Vorbereitung darauf erklärt Sacharja die Verfassung der künftigen Heilsgemeinde anhand von sieben nächtlichen Visionen.

Maleachi// Der letzte Prophet des Alten Testaments hat eine große Themenvielfalt zu bieten: die Liebe Gottes, das Fehlverhalten der Priester, Mischehen und Ehescheidung, das bislang ausgebliebene Heil und ein geregelter Gotteskult.

NEUES TESTAMENT

Evangelien// In Matthäus, Markus, Lukas und Johannes werden die Ereignisse von Jesus und den Jüngern erzählt: Jesu Geburt, die Reise durchs Land samt Wundern und Gleichniserzählungen sowie der Verrat an Jesus, seine Verurteilung, Kreuzigung und Auferstehung.

Apostelgeschichte// Hier geht's darum, wie sich die Botschaft von Jesus verbreitet hat: Los geht's mit dem sogenannten Pfingstwunder, der ersten Gemeinde in Jerusalem und den Missionsreisen von Paulus.

BRIEFE

Römerbrief// Durch den Glauben an das Evangelium und die Liebe Gottes, die die Sündenvergebung ermöglicht, werden die Menschen gerettet.

2 Korintherbriefe// In dieser Gemeinde gab's ganz schön viel Knatsch. Deshalb schrieb Paulus ermahnende Briefe und erklärte, worauf es in einer Gemeinde wirklich ankommt. Jesus ist der Grundstein, er ermöglicht Einheit und Gemeinschaft in der Gemeinde.

Galaterbrief// Weil's so wichtig ist, schreibt Paulus auch an diese Gemeinde, dass allein der Glaube an Jesus gerecht macht und nicht irgendwelche Taten.

Epheserbrief// Hier wird Jesus als Kopf der Gemeinde vorgestellt. Er ist nicht nur der Herr der Welt, sondern auch Herr der Kirche. Und wie sich die Kirche in der Welt gestalten soll, das wird in diesem Brief beschrieben.

Philipperbrief// In nur vier Kapiteln sagt Paulus fünf wichtige Dinge: wie es ihm in der Gefangenschaft ergangen ist, dass demnächst Timotheus in die Gemeinde kommen wird, dass Epaphroditus, der diesen Brief überbringt, nett aufgenommen werden soll; er schlichtet einen Streit zwischen den Gemeindegliedern und bedankt sich zum Schluss für die (finanzielle) Unterstützung der Gemeinde.

Kolosserbrief// Jesus ist nicht nur das Haupt der Gemeinde, sondern Herr der Welt, der sich Einheit in der Kirche wünscht.

2 Thessalonicherbriefe// Hier behandelt Paulus die wichtigsten Grundpfeiler des christlichen Glaubens: Glaube, Liebe und Hoffnung. Außerdem ermutigt Paulus die Gemeinde und warnt sie vor Verführungen.

2 Timotheusbriefe// Timotheus war ein enger Mitarbeiter von Paulus. Nun soll er eigenständig werden und erhält von Paulus noch einige wichtige Instruktionen.



Titusbrief// Der Brief enthält Anweisungen an Paulus' Mitarbeiter Titus, der für Gemeinden auf Kreta Verantwortung trägt.

Philemonbrief// Während Paulus in Gefangenschaft ist, schickt er den entlaufenen Sklaven Onesimus an seinen Herrn Philemon zurück und bittet Philemon, Onesimus nicht zu bestrafen.

Hebräerbrief// Dieser Brief klingt ziemlich oldschoool – er richtet sich ja auch an Leute, die noch nach dem Alten Testament denken und leben. Sie sollen erkennen, dass Jesus die Beziehung zu Gott neu definiert hat.

Jakobusbrief// Eine weisheitliche Lehr- und Mahnschrift an die Gemeinden außerhalb Palästinas. Sie sollen Versuchungen geduldig widerstehen und ihrem Glauben auch Taten folgen lassen.

2 Petrusbriefe// Echte Trostbriefe an alle Gläubigen, die litten oder verfolgt wurden. Sie sollen am richtigen Lebensstil festhalten und sich nicht von falschen Lehren verunsichern lassen.

3 Johannesbriefe// Wer an Gott glaubt, sieht in Jesus sein Vorbild: Worte und Taten sollen übereinstimmen und auf Jesus hindeuten. Liebe ist in diesen Briefen das zentrale Thema.

Judasbrief// In die Gemeinden hatten sich »gottlose Spötter« eingeschlichen, die viel Quatsch erzählten und alle verunsicherten. Dieser Brief ist eine Warnung vor den Irrlehrern und ein Aufruf, aufeinander zu achten. Der 2. Petrusbrief ist ihm ganz ähnlich.

PROPHETISCHES BUCH

Offenbarung// Im Exil auf der Insel Patmos hat Johannes verschiedene Visionen. Er schreibt an sieben Gemeinden je einen Brief, in denen Christus zu Wort kommt. Weitere Visionen betreffen den Himmel und die Zukunft.

Anja Schäfer / Hella Thorn

Test: WELCHER BIBEL- LESE-TYP BIST DU?

MARKIERE JEDE FRAGE, DIE DU MIT JA BEANTWORTEST

(1) GEHST DU ÖFTER MAL ALLEINE DRAUSSEN SPAZIEREN?

(2) Benutzt du einen Bibelleseplan, mit dem du systematisch durch die Bibel gehst?

(3) Ist der Umschlag deiner Bibel mit Fotos und Bildern beklebt?

(4) MAGST DU WORTSPIELE?

(5) Würdest du eher auf eine coole Party gehen, wo du nur den Gastgeber kennst, oder einen gemütlichen Abend zu Hause verbringen und ein Buch lesen?

(6) Hast du mehr CDs als Socken?

(7) BIST DU SCHON EINMAL FRÜHMORGENS AUFGESTANDEN, UM DIR DEN SONNENAUFGANG ANZUSEHEN?

(8) Wenn du etwas, was du in der Bibel gelesen hast, nicht verstehst, forschst du in einem Lexikon oder in der Studienbibel nach?

(9) Sind die Seiten deiner Bibel kunterbunt, weil du so viele Verse unterstrichen hast?

(10) HAST DU SCHON MAL SELBER GEDICHTE ODER GESCHICHTEN GESCHRIEBEN?

(11) Bist du handwerklich begabt?

(12) Wäre es schlimm für dich, wenn du fünf Stunden lang niemand anderen sehen dürftest?

(13) SCHMEISST DU MANCHMAL EINE CD IN DEN PLAYER UND HÖRST NUR MUSIK, OHNE ETWAS ANDERES ZU TUN?

(14) Magst du Camping?

Das Neue Testament

Das Evangelium von Matthäus

Die Vorfahren von Jesus

1 Dies ist ein Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, einem Nachkommen des Königs David und Abrahams:

2 Abraham war der Vater von Isaak. Isaak war der Vater von Jakob. Jakob war der Vater von Juda und seinen Brüdern. **3**Juda war der Vater von Perez und Serach (ihre Mutter war Tamar). Perez war der Vater von Hezron. Hezron war der Vater von Ram*. **4**Ram war der Vater von Amminadab. Amminadab war der Vater von Nachschon. Nachschon war der Vater von Salmon. **5**Salmon war der Vater von Boas (seine Mutter war Rahab). Boas war der Vater von Obed (seine Mutter war Rut). Obed war der Vater von Isai. **6**Isai war der Vater von König David.

David war der Vater von König Salomo (seine Mutter war die Frau von Uria). **7**Salomo war der Vater von Rehabeam. Rehabeam war der Vater von Abija. Abija war der Vater von Asa*. **8**Asa war der Va-

ter von Joschaphat. Joschaphat war der Vater von Joram*. Joram war der Vater* von Usija. **9**Usija war der Vater von Jotam. Jotam war der Vater von Hiskia. Ahas war der Vater von Hiskia. **10**Hiskia war der Vater von Manasse. Manasse war der Vater von Amon*. Amon war der Vater von Josia. **11**Josia war der Vater von Jojachin* und seinen Brüdern (die in der Zeit des babylonischen Exils geboren wurden).

12Nach dem babylonischen Exil: Jojachin war der Vater von Schealtiel. Schealtiel war der Vater von Serubbabel. **13**Serubbabel war der Vater von Abihud. Abihud war der Vater von Eljakim. Eljakim war der Vater von Asor. **14**Asor war der Vater von Zadok. Zadok war der Vater von Achim. Achim war der Vater von Eliud. **15**Eliud war der Vater von Eleasar. Eleasar war der Vater von Mattan. Mattan war der Vater von Jakob. **16**Jakob war der Vater von Josef, dem Ehemann Marias. Maria war die Mutter von Jesus, der Christus* genannt wird.

17Von Abraham bis König David sind es insgesamt vierzehn Generationen, von David bis zum babylonischen Exil wiederum vierzehn, und noch einmal vierzehn Generationen nach dem babylonischen Exil bis zu Christus.

1,3 Griech. *Aram*; s. auch 1,4 u. 1. Chronik 2,9-10. | **1,7** S. 1. Chronik 3,10. | **1,8a** S. 1. Könige 22,51 sowie die Anm. zu 1. Chronik 3,11. | **1,8b** O. *Ahnherr*; so auch in 1,11. | **1,10** S. 1. Chronik 3,14. | **1,11** Griech. *Jechonias*; so auch in 1,12; s. 2. Könige 24,6 und die Anmerkung zu 1. Chronik 3,16. | **1,16** Übersetzung von Hebr. *Messias*, d. h. der *Gesalbte*.

1,1 1Mo 22,18; 2Sam 7,12-14; 1Chr 17,11; Ps 89,4-5; 132,11; Jes 9,5; 11,1; Mt 22,42; Joh 7,42; Röm 1,3; Gal 3,16; Offb 22,16
1,2 1Mo 21,3.12; 25,26; 29,35; 1Chr 1,34
1,3 1Mo 38,29-30; Rut 4,12.18-19; 1Chr 2,4-5
1,4-5 Rut 4,13.17.22; 1Chr 2,10-12.15; Hebr 11,31
1,6 Rut 4,17.22; 2Sam 12,24; 1Chr 2,13-15
1,7-10 1Chr 3,10-14
1,11 2Kön 24,14-16; 1Chr 3,15-16; Jer 27,20; Dan 1,1-2
1,12 1Chr 3,17.19; Esr 3,2
1,16 Mt 27,17.22; Lk 2,11
1,18 Lk 1,27.35; Gal 4,4
1,19 5Mo 24,1

Die Geburt von Jesus

18Und so wurde Jesus Christus geboren. Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt. Aber noch vor ihrer Hochzeit wurde sie, die noch Jungfrau war, schwanger durch den Heiligen Geist. **19**Josef, ihr Verlobter, war ein aufrechter Mann. Um sie nicht der öffentlichen Schande preis-

zugeben, beschloss er, die Verlobung in aller Stille zu lösen. ²⁰Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel des Herrn. »Josef, Sohn Davids«, sagte der Engel, »zögere nicht, Maria zu heiraten. Denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. ²¹Sie wird einen Sohn zur Welt bringen. Du sollst ihm den Namen Jesus* geben, denn er wird sein Volk von allen Sünden befreien.« ²²All das geschah, damit sich erfüllt, was Gott durch seinen Propheten angekündigt hat:

²³»Seht! Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken, und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt, Gott ist mit uns.«*

²⁴Als Josef aufwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm gesagt hatte. Er nahm Maria zur Frau. ²⁵Josef aber rührte sie nicht an, bis ihr Sohn geboren war. Und Josef gab ihm den Namen Jesus.

Der Besuch der Sterndeuter

2 Jesus wurde in der Stadt Bethlehem in Judäa während der Herrschaft von König Herodes geboren. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter* aus einem Land im Osten nach Jerusalem und fragten überall: ²»Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen* und sind gekommen, um ihn anzubeten.«

³Ihre Frage versetzte Herodes in große Unruhe, und alle Einwohner Jerusalems mit ihm. ⁴Er berief eine Versammlung der obersten Priester und Schriftgelehrten ein. »Wo soll denn der Christus nach Aussage der Propheten zur Welt kommen?«, fragte er sie.

⁵In Bethlehem«, sagten sie, »denn der Prophet hat geschrieben:

⁶O Bethlehem in Judäa, du bist alles

andere als ein unbedeutendes Dorf, denn ein Herrscher wird aus dir hervorgehen, der wie ein Hirte mein Volk Israel führen wird.«*

⁷Daraufhin sandte Herodes eine geheime Botschaft an die Sterndeuter und bat sie zu sich. Bei dieser Zusammenkunft erfuhr er den genauen Zeitpunkt, an dem sie den Stern zum ersten Mal gesehen hatten. ⁸Er sagte zu ihnen: »Geht nach Bethlehem und sucht das Kind. Wenn ihr es gefunden habt, kommt wieder her und erzählt es mir, damit ich auch hingehen kann, um es anzubeten!«

⁹Nach diesem Gespräch machten die Sterndeuter sich auf den Weg. Wieder erschien ihnen der Stern und führte sie nach Bethlehem. Er zog ihnen voran und blieb über dem Ort stehen, wo das Kind war. ¹⁰Als sie den Stern sahen, war ihre Freude groß. ¹¹Sie gingen in das Haus und fanden das Kind mit seiner Mutter Maria, sanken vor ihm auf die Knie und beteten es an. Dann öffneten sie ihre Truhen mit Kostbarkeiten und beschenkten es mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. ¹²Als es Zeit war, wieder aufzubrechen, zogen sie jedoch auf einem anderen Weg in ihre Heimat zurück, denn Gott hatte sie in einem Traum davor gewarnt, zu Herodes zurückzukehren.

1,21 *Jesus bedeutet der Herr rettet.* | **1,23** *Jesaja 7,14.* | **2,1** *O. königliche Astrologen; griech. magoi; so auch in 2,7.16.* | **2,2** *O. Wir haben seinen Stern im Osten gesehen.* | **2,6** *Micha 5,1; 2. Samuel 5,2.*

1,20 Lk 1,35

1,21 Lk 1,31; 2,11.21;

Apg 5,31; 13,23;

Hebr 7,25

1,23 †Jes 7,14; 8,8.10;

Joh 1,14; 1Tim 3,16

1,25 Lk 1,31

2,1 Lk 1,5; 2,4-7

2,2 4Mo 24,17; Jer 23,5;

Mt 2,9; Offb 22,16

2,5 Joh 7,42

2,6 †Mi 5,1

2,9 Mt 2,2

2,11 Ps 72,10; Jes 60,6

2,12 Mt 2,22

Die Flucht nach Ägypten

13Nachdem die Sterndeuter gegangen waren, erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn. »Steh auf und flieh mit dem Kind und seiner Mutter nach Ägypten«, sagte der Engel. »Bleib dort, bis ich dir sage, dass ihr zurückkehren könnt, denn Herodes will das Kind umbringen.« **14**Noch in derselben Nacht machte sich Josef mit dem Kind und dessen Mutter Maria auf den Weg nach Ägypten. **15**Dort blieben sie bis zum Tod des Herodes. Auf diese Weise erfüllte sich, was der Herr durch den Propheten gesagt hatte: »Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen.«*

16Herodes war außer sich vor Zorn, als er erfuhr, dass die Sterndeuter ihn hintergangen hatten. Er schickte Soldaten aus, die in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Jungen im Alter von zwei Jahren und jünger umbringen sollten. Denn die weisen Männer hatten ihm erzählt, dass sie den Stern vor etwa zwei Jahren zum ersten Mal gesehen hatten.* **17**Durch diese grausige Tat des Herodes erfüllte sich die Prophezeiung Jeremias: **18**»Ein Schrei der Angst ertönt in der Stadt Rama – das Klagen und Trauern nimmt kein Ende. Rahel weint um ihre Kinder und lässt sich nicht trösten – denn sie sind tot.«*

2,15 Hosea 11,1. | 2,16 O. nach der Zeit, die er aus den Angaben der Gelehrten errechnet hatte. |

2,18 Jeremia 31,15. | 3,2 O. ist gekommen oder kommt bald. | 3,3 Jesaja 40,3.

2,13 Mt 1,20; 2,19

2,15 †Hos 11,1

2,18 †Jer 31,15

2,19 Mt 1,20; 2,12

2,20 2Mo 4,19

2,22 Mt 2,12

2,23 Lk 2,39;

Joh 1,45–46; Apg 4,10; 24,5

3,2 Mt 4,17; 10,7; Mk 1,15

3,3 †Jes 40,3; Mal 3,1;

Lk 1,76

3,4 3Mo 11,22; 2Kön 1,8

3,7 Mt 12,34; 23,33;

Lk 3,7; 21,23; Joh 8,44;

Röm 5,9; Eph 5,6; Kol 3,6

Die Rückkehr nach Nazareth

19Als Herodes gestorben war, erschien Josef wieder ein Engel des Herrn im Traum. Er sagte zu ihm: **20**»Steh auf und bring das Kind und seine Mutter zurück ins Land Israel, denn die, die das Kind umbringen wollten, sind tot.« **21**Daraufhin kehrte Josef mit Jesus und Maria nach Israel zurück. **22**Als er aber erfuhr, dass Archelaus, der Sohn des Herodes, der neue Herrscher war, bekam er Angst. Und wieder erhielt er im Traum Gottes Anweisung: Er sollte nach Galiläa gehen. **23**Die Familie zog in die Stadt Nazareth, um sich dort niederzulassen. Damit erfüllte sich, was die Propheten vorausgesagt hatten: »Man wird ihn den Nazarener nennen.«

Johannes der Täufer, der Wegbereiter

3Um diese Zeit fing Johannes der Täufer an, in der Wüste von Judäa zu predigen: **2**»Kehrt um und wendet euch Gott zu, denn das Himmelreich ist nahe*.« **3**Schon Jesaja hatte auf Johannes hingewiesen, als er verkündete: »Er ist eine Stimme, die in der Wüste ruft: ›Schaff Raum für das Kommen des Herrn! Ebnet ihm den Weg!‹*«

4Johannes trug Kleider aus gewebtem Kamelhaar und einen Lederriemen um die Hüften; er ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig. **5**Aus Jerusalem, aus allen Teilen Judäas und aus dem ganzen Jordanland strömten die Menschen hinaus in die Wüste, um ihn predigen zu hören. **6**Und wenn sie ihre Sünden bekannt hatten, taufte er sie im Jordan.

7Als er aber sah, dass auch viele Pharisäer und Sadduzäer kamen, um sich von ihm taufen zu lassen, fuhr er sie an. »Ihr Schlangenbrut! Wer hat euch einge-

redet, ihr könntet dem bevorstehenden Gericht Gottes entkommen? ⁸Beweist durch euren Lebenswandel, dass ihr eure Sünden hinter euch gelassen und euch Gott zugewandt habt. ⁹Es genügt nicht zu sagen: ›Wir sind die Nachkommen Abrahams. Uns kann nichts geschehen.‹ Das beweist gar nichts. Wenn Gott wollte, könnte er aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. ¹⁰Die Axt wird schon durch die Luft geschwungen, bereit, eure Wurzeln abzuhacken; denn jeder Baum, der keine guten Früchte bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.

¹¹Ich taufe all diejenigen mit* Wasser, die ihren Sünden den Rücken kehren und sich Gott zuwenden. Doch bald kommt einer, der ist viel stärker als ich – so viel gewaltiger, dass ich nicht einmal wert bin, sein Diener zu sein.* Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer* taufen.

¹²Er wird mit seiner Schaufel die Spreu vom Weizen trennen, den Dreschplatz aufräumen und den Weizen in die Scheune bringen; die Spreu aber wird er im ewigen Feuer verbrennen.«

Die Taufe von Jesus

¹³Um diese Zeit kam Jesus aus Galiläa an den Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. ¹⁴Doch Johannes weigerte sich. »Eigentlich müsste ich mich von dir taufen lassen«, sagte er, »warum kommst du zu mir?«

¹⁵Jesus erwiderte: »**Es muss sein. Wir müssen alles so halten, wie es von Gott aus sein soll.***« Da taufte ihn Johannes.

¹⁶Als Jesus gerade aus dem Wasser stieg, öffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabschweben und sich auf ihm niederlassen. ¹⁷Und eine Stimme aus dem Him-

mel sprach: »Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich große Freude.«

Die Versuchung

4 Danach wurde Jesus vom Heiligen Geist in die Wüste geführt, weil er dort vom Teufel auf die Probe gestellt werden sollte. ²Nachdem er vierzig Tage und vierzig Nächte keine Nahrung zu sich genommen hatte, war er sehr hungrig. ³Da trat der Teufel* zu ihm und sagte: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann verwandle diese Steine in Brot.«

⁴Doch Jesus erwiderte: »**Nein! Die Schrift sagt: ›Der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.‹***«

⁵Darauf nahm ihn der Teufel mit nach Jerusalem, auf den höchsten Punkt der Tempelmauer. ⁶Dort sagte er: »Wenn du der Sohn Gottes bist, dann spring hinunter! Denn die Schrift sagt: ›Er befiehlt seinen Engeln, dich zu beschützen. Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit deine Füße niemals stolpern.‹*«

⁷Jesus antwortete: »**Die Schrift sagt aber auch: ›Fordere den Herrn, deinen Gott, nicht heraus.‹***«

⁸Als Nächstes nahm ihn der Teufel mit auf den Gipfel eines hohen Berges und

3,11a O. in. | **3,11b** Griech. *seine Sandalen zu tragen*. | **3,11c** O. *im Heiligen Geist und in Feuer*. | **3,15** O. *Wir müssen alle Gerechtigkeit erfüllen*. | **4,3** Griech. *der Versucher*. | **4,4** 5. Mose 8,3. | **4,6** Psalm 91,11-12. | **4,7** 5. Mose 6,16.

3,9 Joh 8,33.37-39;

Apg 13,26; Röm 4,12

3,10 Mt 7,19; Lk 13,7;

Joh 15,6

3,11 Joh 1,26-27.31.33;

Apg 1,5; 2,3-4; 13,24; 19,4

3,12 Mt 13,30; 3,13-17;

Mk 1,9-11; Lk 3,21-22;

Joh 1,31-34

3,16 Jes 11,2

3,17 1Mo 22,2; Ps 2,7;

Jes 42,1; Mt 12,18; 17,5;

Mk 9,7; Lk 9,35

4,1 1Mo 3,1-7; 1Thess 3,5

4,2 2Mo 34,28;

1Kön 19,8

4,4 †5Mo 8,3

4,6 †Ps 91,11-12

4,7 †5Mo 6,16

zeigte ihm alle Länder der Welt mit ihren Reichtümern. ⁹»Das alles schenke ich dir«, sagte er, »wenn du vor mir niederkniest und mich anbetest.«

¹⁰»Scher dich fort von hier, Satan«, sagte Jesus zu ihm. »Denn die Schrift sagt: ›Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und nur ihm allein dienen.‹*«

¹¹Da verließ ihn der Teufel, und Engel kamen und sorgten für Jesus.

Der Beginn des öffentlichen Wirkens

¹²Als Jesus hörte, dass Johannes verhaftet worden war, verließ er Judäa und kehrte nach Galiläa zurück. ¹³Doch er ging nicht nach Nazareth, sondern nach Kapernaum am See Genezareth, im Gebiet von Sebulon und Naftali. ¹⁴Auf diese Weise erfüllte sich die Prophezeiung Jesajas:

¹⁵»Im Lande Sebulon und Naftali, am See, jenseits des Jordan, in Galiläa, leben so viele Menschen, die Gott nicht kennen*. ¹⁶Dort hat das Volk, das im Dunkel lebt, ein helles Licht gesehen. Und über den Menschen in einem vom Tode überschatteten Land ist ein strahlendes Licht aufgegangen.«*

¹⁷Von da an begann Jesus zu predigen: »Hört auf zu sündigen und kehrt um zu Gott, denn das Himmelreich ist nahe*.«

4,10 5. Mose 6,13. | 4,15 Griech. *Heiden*. | 4,15-16 Jesaja 8,23-9,1. | 4,17 O. *ist gekommen oder kommt bald*. | 4,25 Griech. *Dekapolis*.

4,10 5Mo 6,13

4,11 Lk 22,43; Hebr 1,14;

Jak 4,7

4,15-16 †Jes 8,23-9,1;

42,6-7; Lk 2,32

4,17 Mt 3,2; 10,7

4,19 Mt 16,17-18;

Joh 1,42

4,20 Mk 10,28; Lk 18,28

4,23 Mt 9,35; Mk 1,39;

Lk 4,15

5,1 Lk 6,12; Joh 6,3

Die ersten Jünger

¹⁸Eines Tages, als Jesus am Ufer des Sees Genezareth entlangging, sah er zwei Brüder, die ihre Netze auswarfen. Simon, der später Petrus genannt wurde, und Andreas waren von Beruf Fischer. ¹⁹Jesus rief ihnen zu: »Kommt mit und folgt mir nach. Ich will euch zeigen, wie man Menschen fischt!« ²⁰Sofort ließen sie ihre Netze liegen und gingen mit ihm.

²¹Etwas weiter am Ufer entlang sah er zwei andere Brüder, Jakobus und Johannes, die mit ihrem Vater Zebedäus in einem Boot saßen und ihre Netze flickten. Auch sie rief er zu sich. ²²Ohne Zögern folgten sie ihm und ließen das Boot und ihren Vater zurück.

Das Wirken von Jesus in Galiläa

²³Jesus reiste durch ganz Galiläa und sprach in den Synagogen. Überall verkündigte er die Botschaft vom Reich Gottes und heilte die Menschen von ihren Krankheiten und Gebrechen. ²⁴Die Neuigkeiten über ihn verbreiteten sich weit über die Grenzen Galiläas. Bald strömten die Kranken sogar aus Syrien herbei, um sich von ihm gesund machen zu lassen. Und ganz gleich, welche Krankheit und welche Beschwerden sie quälten, ob sie von Dämonen besessen, Epileptiker oder Gelähmte waren – er heilte sie. ²⁵Große Menschenmassen umlagerten ihn, wohin er auch ging – es waren Leute aus Galiläa, aus den Zehn Städten*, aus Jerusalem, aus ganz Judäa, selbst aus den Gegenden östlich des Jordan.

Die Bergpredigt

5 Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dort hin, um sie zu unterrichten.

Die Seligpreisungen

²Und das lehrte er sie:

³»Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen*, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt.

⁴Glücklich sind die, die traurig sind, denn sie werden getröstet werden.

⁵Glücklich sind die Freundlichen und Bescheidenen, denn ihnen wird die ganze Erde gehören.

⁶Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden sie im Überfluss erhalten.

⁷Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

⁸Glücklich sind die, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

⁹Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

¹⁰Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie in Gottes Gerechtigkeit leben, denn das Himmelreich wird ihnen gehören.

¹¹Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. ¹²Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch die Propheten sind einst verfolgt worden.

Von Salz und Licht

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Doch wozu ist Salz noch gut, wenn es seinen Geschmack verloren hat? Kann man es etwa wieder brauchbar machen? Es wird weggeworfen und zertreten, wie etwas, das nichts wert ist. ¹⁴Ihr seid das Licht der Welt – wie eine Stadt auf einem Berg, die in der Nacht hell erstrahlt, damit alle es sehen können. ¹⁵Niemand versteckt ein Licht unter einem umgestülpten Ge-

fäß. Er stellt es vielmehr auf einen Lampenständer und lässt es für alle leuchten. ¹⁶Genauso lasst eure guten Taten leuchten vor den Menschen, damit alle sie sehen können und euren Vater im Himmel dafür rühmen.

Über das Gesetz

¹⁷Versteht nicht falsch, warum ich gekommen bin. Ich bin nicht gekommen, um das Gesetz oder die Schriften der Propheten abzuschaffen. Im Gegenteil, ich bin gekommen, um sie zu erfüllen. ¹⁸Ich versichere euch: Solange der Himmel und die Erde bestehen, wird selbst die kleinste Einzelheit von Gottes Gesetz gültig bleiben, so lange, bis ihr Zweck erfüllt ist. ¹⁹Wenn ihr also das kleinste Gebot brecht und andere dazu ermuntert, dasselbe zu tun, werdet ihr auch die Geringsten im Himmelreich sein. Dagegen wird jeder, der die Gesetze Gottes befolgt und sie anderen erklärt, im Himmelreich groß sein.

²⁰Aber ich warne euch – nur wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer weit übertrifft, dürft ihr ins Himmelreich hinein.

Vom Zorn

²¹Man hat euch gelehrt, dass unseren Vorfahren geboten wurde: »Du sollst

5,3 Griech. *die Armen im Geist.*

5,3-12	Lk 6,20-23	5,13	Mk 9,50;
5,3	Jes 57,15		Lk 14,34-35
5,4	Jes 61,2-3	5,15	Mk 4,21; Lk 8,16;
5,5	Ps 37,11		11,33
5,6	Jes 55,1-2	5,16	Eph 5,8-9;
5,7	Mt 18,33; Jak 2,13		1Petr 2,12
5,8	Ps 24,3-4	5,17	Röm 3,31
5,9	Hebr 12,14; Jak 3,18	5,18	Lk 16,17; 21,33
5,10	2Tim 2,12;	5,19	Jak 2,10
1Petr 3,14		5,20	Mt 6,1
5,11	Mt 10,22; 1Petr 4,14	5,21	†2Mo 20,13;
5,12	Apg 7,52;		†5Mo 5,17; Mt 19,18;
Hebr 11,32-38; Jak 5,10			Mk 10,19; Lk 18,20;
			Röm 13,9; Jak 2,11

nicht töten. Wer einen Mord begeht, wird verurteilt.«* ²²Ich aber sage: Schon der, der nur zornig auf jemanden* ist*, wird verurteilt! Wer zu seinem Freund sagt: ›Du Dummkopf!‹*, den erwartet das Gericht. Und wer jemanden verflucht*, dem droht das Feuer der Hölle.

²³Wenn ihr also vor dem Altar im Tempel steht, um zu opfern, und es fällt euch mit einem Mal ein, dass jemand etwas gegen euch hat, ²⁴dann lasst euer Opfer vor dem Altar liegen, geht zu dem Betreffenden und versöhnt euch mit ihm. Erst dann kommt zurück und bringt Gott euer Opfer dar. ²⁵Einigt euch rasch mit eurem Gegner, bevor es zu spät ist und ihr vor Gericht gestellt, einem Gerichtsdieners übergeben und ins Gefängnis geworfen werdet. ²⁶Ich versichere euch: Ihr kommt erst wieder frei, wenn ihr eure Schuld bis auf den letzten Cent bezahlt habt.

Vom Ehebruch

²⁷Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Du sollst nicht die Ehe brechen.‹* ²⁸Ich aber sage: Wer eine Frau auch nur mit einem Blick voller Begierde

5,21 2. Mose 20,13; 5. Mose 5,17. | 5,22a Griech. *auf seinen Bruder*. | 5,22b Manche Handschriften fügen hinzu *ohne Grund*. | 5,22c Wörtlich *Raca*, ein aramäischer Ausdruck der Verachtung. | 5,22d Griech. *wer sagt: »Du Tor!«*. | 5,27 2. Mose 20,14; 5. Mose 5,18. | 5,29 Griech. *dein rechtes Auge*. | 5,30 Griech. *deine rechte Hand*. | 5,31 5. Mose 24,1. | 5,33 4. Mose 30,3.

5,22 Eph 4,26;
Jak 1,19-20; 1Joh 3,15
5,25-26 Mt 18,34-35;
Lk 12,58-59
5,27 +2Mo 20,14;
+5Mo 5,18; Mt 19,18;
Mk 10,19; Lk 18,20;
Röm 13,9; Jak 2,11

5,29-30 Mt 18,8-9;
Mk 9,43-47
5,31 +5Mo 24,1; Mt 19,7;
Mk 10,4
5,32 1Kor 7,10-11
5,33 3Mo 19,12;
4Mo 30,3; 5Mo 23,22
5,34 Jes 66,1; Jak 5,12
5,35 Jes 66,1

ansieht, hat im Herzen schon mit ihr die Ehe gebrochen. ²⁹Wenn dich also dein Auge – auch wenn es dein gutes Auge* ist – zur Begierde verführt, reiße es heraus und wirf es weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird. ³⁰Und wenn dich deine Hand – auch wenn es deine kräftigere Hand* ist – zum Bösen verführt, hack sie ab und wirf sie weg! Besser, du verlierst einen Körperteil, als dass dein ganzer Körper in die Hölle geworfen wird.

Von der Ehescheidung

³¹Es wurde auch geboten: ›Ein Mann darf sich von seiner Frau scheiden lassen, wenn er ihr einen Scheidungsbrief ausstellt.‹* ³²Ich aber sage: Wenn ein Mann sich von seiner Frau scheiden lässt – es sei denn, sie war untreu –, macht er sie zur Ehebrecherin. Und wer eine geschiedene Frau heiratet, begeht ebenfalls Ehebruch.

Vom Schwören

³³Man hat euch außerdem gelehrt, dass unseren Vorfahren geboten wurde: ›Du sollst einen Schwur nicht brechen; du sollst die Versprechen, die du vor dem Herrn abgelegt hast, halten.‹* ³⁴Ich aber sage: Schwört überhaupt nicht! Wenn ihr sagt: ›Beim Himmel!‹, dann ist das ein heiliger Schwur, denn der Himmel ist Gottes Thron.

³⁵Und wenn ihr sagt: ›Bei der Erde!‹, dann ist auch das ein heiliger Schwur, denn die Erde ist seine Fußbank. Und schwört auch nicht: ›Bei Jerusalem!‹, denn Jerusalem ist die Stadt des großen Königs.

³⁶Schwört nicht einmal: ›Bei meinem Kopf!‹, denn ihr könnt kein einziges Haar auf eurem Kopf weiß oder schwarz ma-

chen. ³⁷Sagt einfach ›Ja‹ oder ›Nein‹. Jedes Wort darüber hinaus ist vom Bösen.*

Von der Rache

³⁸Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Wer jemand am Auge verletzt, soll selbst am Auge verletzt werden. Und wer anderen einen Zahn ausschlägt, soll selbst einen Zahn dafür einbüßen.‹ ³⁹Ich aber sage: Wehrt euch nicht, wenn euch jemand Böses tut! Wer euch auf die rechte Wange schlägt, dem haltet auch die andere hin. ⁴⁰Wenn ihr vor Gericht erscheinen müsst und euer Hemd wird euch abgenommen, gebt euren Mantel noch dazu. ⁴¹Wenn jemand von euch verlangt, eine Meile* weit mit ihm zu gehen, dann geht zwei Meilen mit ihm. ⁴²Gebt denen, die euch bitten, und kehrt denen nicht den Rücken, die etwas von euch borgen wollen.

Von der Liebe zu den Feinden

⁴³Man hat euch gelehrt, dass geboten wurde: ›Liebe deinen Nächsten‹* und hasse deinen Feind. ⁴⁴Ich aber sage: Liebt eure Feinde!* Betet für die, die euch verfolgen! ⁴⁵So handelt ihr wie wahre Kinder eures Vaters im Himmel. Denn er lässt die Sonne für Böse und Gute aufgehen und sendet Regen für die Gerechten wie für die Ungerechten. ⁴⁶Wenn ihr nur die liebt, die euch auch lieben, was ist daran Besonderes? Das tun sogar die bestechlichen Steuereintreiber. ⁴⁷Wenn ihr nur zu euren Freunden freundlich seid, wodurch unterscheidet ihr euch dann von den anderen Menschen? Das tun sogar die, die Gott nicht kennen. ⁴⁸Ihr sollt aber vollkommen sein, so wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Vom Geben an die Bedürftigen

6 Nehmt euch in Acht! Wenn ihr Gutes tut, dann tut es nicht öffentlich, nur damit ihr bewundert werdet. In diesem Fall dürft ihr nicht erwarten, von eurem Vater im Himmel belohnt zu werden. ²Wenn du einem Bedürftigen etwas gibst, posaune es nicht heraus, wie es die Heuchler tun, die in den Synagogen und auf den Straßen mit ihren Wohltaten angeben, nur um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen! Ich versichere euch: Das ist der einzige Lohn, den sie jemals dafür erhalten werden. ³Wenn du jemandem etwas gibst, dann sag deiner linken Hand nicht, was deine rechte tut.

⁴Gib in aller Stille, und dein Vater, der alle Geheimnisse kennt, wird dich dafür belohnen.

Vom Beten und Fasten

⁵Und nun zum Beten. Wenn ihr betet, seid nicht wie die Heuchler, die mit Vorliebe in aller Öffentlichkeit an den Straßenecken und in den Synagogen beten, wo jeder sie sehen kann. Ich versichere euch: Das ist der einzige Lohn, den sie jemals erhalten werden. ⁶Wenn du betest, geh an einen Ort, wo du allein bist, schließ die Tür hinter dir und bete in der

5,37 O. *Alles, was darüber ist, ist vom Bösen.* | 5,41 Griech. *million* (1,478 km). | 5,43 3. Mose 19,18. | 5,44 Manche Handschriften fügen hinzu *Segnet die, die euch verfluchen, tut denen Gutes, die euch hassen.*

5,37 Jak 5,12	5,44 2Mo 23,4-5;
5,38 †2Mo 21,24;	Lk 23,34
†3Mo 24,20; †5Mo 19,21	5,48 Lk 6,36; 1Petr 1,16
5,39 1Kor 6,7; 1Petr 3,9	6,1-2 Mt 23,5
5,40 1Kor 6,7	6,4 Mt 6,6.18
5,42 5Mo 15,8	6,5 Mt 6,16; 23,5;
5,43 †3Mo 19,18;	Lk 18,10-14
Mt 19,19; 22,39;	6,6 2Kön 4,33; Jes 26,20
Mk 12,31; Lk 10,27;	
Röm 13,9	